

Meldungen

VW: Keine Gutscheine nach US-Vorbild

Wolfsburg (dpa) • Volkswagen hat bekräftigt, dass vom Abgas-Skandal betroffene Kunden in Deutschland keine Gutscheine nach US-Vorbild erhalten. Es solle stattdessen ein individuelles Maßnahmenpaket geben, sagte ein VW-Sprecher. Dazu zählten ein Leihwagen oder Abhol- und Bringdienste während des Werkstattaufenthalts. VW muss in Deutschland 2,4 Millionen Wagen in die Werkstätten rufen. In den USA haben 120 000 VW-Diesel-Fahrer Gutscheine im Wert von bis zu 1000 US-Dollar erhalten. Die US-Umweltbehörde droht indes mit „drakonischen Strafen“, sollte VW keinen akzeptablen Plan zur Beseitigung der Manipulationen vorlegen.

Unternehmerpreis für Hotel in Stolberg

Stolberg (dpa) • Für sein umweltfreundliches Konzept ist das Naturresort Schindelbruch in Stolberg (Kreis Mansfeld-Südharz) mit dem Unternehmerpreis Aura geehrt worden. Das klimaneutrale Hotel habe mit dem Einklang aus Tourismus, Natur und umweltfreundlichem Wirken überzeugt, teilte das Wirtschaftsministerium am Donnerstag mit. Das Naturresort ist der 10. Aura-Preisträger – und der erste aus der Tourismusbranche.

Starker Wind bringt Strom-Rekord

Bayreuth (dpa) • Der anhaltend starke Wind und Sturm bringen die Betreiber der Übertragungsnetze durch die hohe Einspeisung von Windstrom zunehmend in Schwierigkeiten. Mit 32 400 Megawatt sei am Mittwoch ein Rekordwert erreicht worden, teilte der Netzbetreiber Tennet am Donnerstag mit. Es handle sich um das Ergebnis einer Windfront, die seit dem 9. November andauere. Seitdem riefen die vier Betreiber – neben Tennet sind das TransnetBW, Amprion sowie 50Hertz – Reservekapazitäten ab, um das Stromnetz stabil zu halten.

Mehr als 100 Jahre bis zur echten Gleichheit

Genf (dpa) • Bis zur vollständigen Gleichstellung von Mann auf Frau in Arbeitswelt, Bildung und Politik kann es nach Ansicht des Weltwirtschaftsforums (WEF) noch mehr als 100 Jahre dauern. Wenn nicht endlich das Tempo der Angleichung bei Einkommen, Bildung und Aufstiegschancen anzieht, werde dieses Ziel weltweit wohl erst im Jahr 2133 erreicht – also in 118 Jahren, warnt der WEF im „Global Gender Gap Report 2015“.

Autopilot auf vier Rädern

Wie Sachsen-Anhalt von der Entwicklung des selbstfahrenden Automobils profitieren könnte

Ein Roboter-Auto ist keine Utopie mehr. Doch bis Autos fahrerlos im Straßenverkehr rollen, werden noch Jahrzehnte vergehen. In Halle arbeiten Forscher an der neuen Technik mit. Auch für die Automobilzulieferer in Sachsen-Anhalt bieten sich Chancen.

Von Dominik Bath
Halle • Das Auto der Zukunft fährt selbst und ist vernetzt. Im Straßenverkehr kommunizieren die Fahrzeuge künftig untereinander, mit dem Fahrer oder mit der Werkstatt. Im Inneren der Fahrzeuge arbeiten schon heute viele kleine Helfer, die sogenannten Halbleiter. Diese Chips kontrollieren den Reifendruck, steuern die Klimaanlage oder sorgen bei Unfällen dafür, dass die Airbags auslösen. „Immer mehr Sensoren kommen zum Einsatz. Gerade deshalb ist die Zuverlässigkeit der mikroelektronischen Bauteile besonders wichtig“, sagt Berthold Hellenenthal, der bei Audi die Entwicklung von neuen Halbleitern leitet.

Seit Jahren setzt der Autohersteller auch auf die Forscher vom Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik in Halle, um die Bauteile zu verbessern. Denn das Gebäude auf dem halleschen Weinbergcampus steht für mikroelektronische Kompetenz. Die 40 Mitarbeiter des Instituts arbeiten weltweit mit mehr als 60 Unternehmen zusammen. Mit dem Chiphersteller Infineon etwa wird an neuer Halbleiter-Technologie getüftelt. Mit Audi arbeiten die Wissenschaftler an Speichern, die mit der Datenflut der zahl-



Selbstfahrende Autos sind die Zukunft. Mithilfe von Kameras, Ultraschall und weiterer Sensoren behalten sie ihre Umwelt im Blick. In Sachsen-Anhalt arbeitet das Fraunhofer-Institut in Halle an Mikroelektronik, mit der die Sicherheit im Auto verbessert werden soll. Foto: dpa

reichen Sensoren in modernen Fahrzeugen umgehen können. „Im Hinblick auf das autonome Fahren werden Fragen zu

„Wir müssen immer schneller werden und sind getrieben von mobilen Standards.“

Berthold Hellenenthal, Audi

den Themen Sicherheit und Zuverlässigkeit immer wichtiger“, erklärt Matthias Petzold, stellvertretender Leiter des Fraunhofer-Instituts in Halle. Halbleiter sind für die

selbstfahrenden Autos der Zukunft so wichtig wie Gehirnzellen für den Menschen. Doch die Technik entwickelt sich derart rasant, dass viele Fahrzeughersteller an ihre Grenzen geraten. „Früher sind Technologieminuten im Consumer-Bereich drei Jahre ausprobiert worden, bevor sie in Autos angewendet wurden. Diese Komfortzone wird immer kleiner. Wir müssen immer schneller werden und sind getrieben von mobilen Standards“, sagt Berthold Hellenenthal.

Audi, sagt Hellenenthal, könne die Entwicklungsarbeit nicht alleine stemmen. Ingolstadt setzt auf die deutschen Automobilzulieferer. „Zurzeit sind andere schneller. Was wir brauchen, sind Systemlösun-

gen aus Deutschland heraus“, erklärt der Audi-Ingenieur.

Auch für die rund 260 Zulieferer in Sachsen-Anhalt bieten sich somit Chancen, am selbstfahrenden Auto teilzuhaben. Doch die Branche im Land ist kleinteilig strukturiert. Die Mehrzahl der Firmen beschäftigt nur zwischen 20 und 50 Mitarbeitern. Nur wenige Betriebe haben eine Entwicklungsabteilung. Ein Ausweg könnte die Kooperation der Zulieferer mit den Instituten sein. Fraunhofer-Forscher Matthias Petzold arbeitet daran, dieses Netzwerk zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu verbessern.

„Sachsen-Anhalt kann eine wichtige Rolle spielen bei der Entwicklung

des autonomen Autos“, sagt Wirtschaftsminister Hartmut Möllring (CDU), der am Mittwoch in Halle bereits in einem selbstfahrenden Gefährt Platz nehmen durfte. Die Limousine fuhr ihn aus einer Parklücke über den Hof der Wissenschaftsakademie Leopoldina und wieder zurück. „Es ist ungewöhnlich für Außenstehende. Insbesondere mein Fahrer hat völlig entsetzt geguckt, dass ich etwas mitmache, was seinen Arbeitsplatz gefährdet“, so Möllring. Doch der Zorn des Chaffeurs dürfte von kurzer Dauer gewesen sein. Experten rechnen mit vollständig selbstfahrenden Autos auf deutschen Straßen erst in einigen Jahrzehnten. Meinung

„Bei Unfällen ist der verantwortlich, der gefahren ist“

Audi-Entwicklungschef Vukotich über den langen Weg des autonomen Autos auf die Straße

Halle • Alejandro Vukotich leitet bei Audi in Ingolstadt den Entwicklungsbereich für Fahrerassistenzsysteme. Mit ihm sprach Volksstimme-Reporter Dominik Bath.

Herr Vukotich, wann wird in Deutschland das erste selbstfahrende Auto am regulären Verkehr teilnehmen?

Alejandro Vukotich: 2017 werden wir mit dem Park- und dem Staupiloten die ersten pilotierten Assistenzsysteme auf den Markt bringen. Bei Prognosen zum vollautomatisierten Fahren sind wir zurückhaltend, weil bis dahin noch einige



Alejandro Vukotich

technische und rechtliche Hürden zu meistern sind.

Woran arbeiten Sie noch? Wir feilen derzeit an technischen Systemen, die auch mit höheren Geschwindigkeiten

und komplexeren Fahrsituationen klar kommen. Ein Auto wird künftig in der Lage sein, alle Fahraufgaben des Fahrers zu übernehmen, wenn der Fahrer es wünscht. Doch dafür muss das Auto mehr sehen als das, was es heute sieht.

Deutsches Recht lässt autonomen Fahren heute noch nicht zu. Wird sich das ändern?

Wir gehen davon aus. Ansonsten würden wir diese Investitionen nicht tätigen. Wir haben eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Gesetzgeber und suchen zusammen mit der Politik nach Lösungen.

Wie teuer werden selbstfahrende Autos sein?

Die Autos werden sich preislich in etwa auf dem heutigen Niveau bewegen.

Wer haftet bei Verkehrsunfällen mit selbstfahrenden Autos?

Audi geht es nicht darum, den Fahrer zu entmündigen. Der Kunde wird die Möglichkeit haben, selbst zu fahren. Bei Unfällen ist der verantwortlich, der gefahren ist. Wenn ein Crash auf den Ausfall der Technik zurückzuführen ist, dann müssten wir dafür geradestehen.

Autonomes Fahren

Weltweit arbeiten Hersteller an Autos, die autonom fahren und in denen Menschen nur noch Passagiere sind. Neben der Technik im Auto muss sich die Infrastruktur so verändern, dass etwa auch Ampeln mit den Fahrzeugen kommunizieren können.

3377 Menschen starben 2014 in Deutschland durch Unfälle. Autonome Autos dürften den Verkehr sicherer, aber nicht unfallfrei machen. Ethische und rechtliche Fragen sind offen. Etwa, wie sich das Auto verhält, sollten Personenschäden unvermeidbar sein. (ba)

Sicherheitsfirma AV-Test gewinnt Sparkassen-Preis

Von Matthias Stoffregen
Magdeburg • Die Sicherheitsfirma AV-Test aus Magdeburg hat am Donnerstag den Unternehmer-Preis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) gewonnen. Mit dem Preis „Unternehmen des Jahres“ würdigt der Verband nach eigenen Angaben Betriebe, die sich am Markt behaupten und durch stabiles Wachstum dauerhafte Arbeitsplätze schaffen.

AV-Test hat sich in den vergangenen Jahren weltweit einen Ruf in der Anti-Viren-Forschung und im Bereich IT-Sicherheit erarbeitet. Zu den Kunden der Sicherheitsfirma zählen große Konzerne wie Microsoft, Intel und Cisco Systems. In Sicherheitsfragen kooperiert AV-Test auch mit Polizeibehörden wie Interpol. In Magdeburg beschäftigt AV-Test inzwischen rund 32 Mitarbeiter und erwirtschaftet im Jahr einen Umsatz von rund vier Millionen Euro.

Weltweiter Kundenkreis

„Wir haben uns sehr über die Auszeichnung gefreut“, sagte AV-Test-Geschäftsführer Andreas Marx am Donnerstag der Volksstimme. „Unsere Firma ist schließlich in Magdeburg verwurzelt, auch wenn sich unser Kundenkreis mittlerweile über die ganze Welt erstreckt.“

Neben AV-Test hat der Sparkassenverband den Verein „Alte Brennerei-Nieberg“ im Saalekreis als „Verein des Jahres“ ausgezeichnet. Dieser hat 2003 eine alte Brennerei wieder hergerichtet. Sie wird unter anderem als Dorfzentrum und Gemeindefauna genutzt. Den Titel „Komune des Jahres“ erhielt der Luftkurort Arendsee im Altmarkkreis Salzwedel. Der Ortsrat hat Unternehmen, Vereine und Kommunen inzwischen zum 19. Mal ausgezeichnet.

Piesteritz wird Agrofert-Sitz

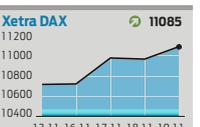
Wittenberg (ba) • Der tschechische Konzern Agrofert verlegt seinen deutschen Sitz aus dem sächsischen Bischofswerda nach Piesteritz. Das bestätigt die Wirtschaftsministerin von Sachsen-Anhalts, Agrofert werde in dem Wittenberger Ortsteil fünf Millionen Euro investieren und habe weitere Arbeitsplatzzusagen gemacht.

Agrofert zieht mit einem Backwerk seiner Tochter Lienk 2017 von Weißenfels nach Wittenberg. Der Umzug des Konzerns sei Voraussetzung dafür, dass vom Land dabei eine Förderung von 11,25 Millionen Euro in Aussicht gestellt wurde.

Börse

DAX	19.11.	18.11.
Schlusskurs (Euro)	8769	8611
Allianz	161,25	160,50
BASF	77,32	76,39
Bayer	125,80	124,15
Brenntag	89,82	88,78
BW	98,73	97,45
Commerzbank	10,56	10,40
Continental	27,10	26,50
Deutsche Bank	24,68	24,38
Deutsche Börse	81,65	80,61
Deutsche Post	26,84	26,50
Deutsche Telekom	17,08	17,14
EDN AG	9,12	8,89
Fresenius	67,85	67,83
Fresenius Med. Care	79,18	79,49
Heidelberger Zement	79,59	79,40
Henkel	106,50	104,85
Infinion Techno.	11,78	11,60
Kali + Salz	24,43	24,39
Linde	165,95	163,20
Lufthansa	13,69	13,20
MERCK	95,65	95,45
Mitsubishi	184,50	182,85
Novartis	11,61	11,58
SAP	74,80	73,96
Siemens	95,83	94,25
ThyssenKrupp	19,65	19,16
Vodafone	23,45	23,78
VW	105,85	101,40

TecDAX	19.11.	18.11.
in Euro	10777	10400
Aktiva AG	7,41	7,38
Autronx AG	87,62	85,45
BECHTLE	38,08	38,24
Cancon IT Sys AG	14,84	13,88
Conet	30,96	29,58
Dialog Semiconductor	34,86	34,96
Digitaler	68,50	67,25
Evotec	4,04	4,07
Freinet	32,14	32,01
GTI Technologies	28,80	28,50
Ingotek	1,56	1,58
LPKF Laser	8,18	8,26
Manx AG	35,20	34,36
Manx AG	57,48	55,69
MCRPHOSYS	40,33	41,86
Nemetschek	30,58	30,48
Nordex	105,45	105,40
OC	25,04	24,90
QOC	1,56	1,58
Pfeiffer Vacuum	105,45	105,40
QSC	8,80	10,00
SMA Solar Technol.	45,64	48,00
Software AG	25,76	25,83
Stratex Biomed	53,47	53,82
Telefonica Deutschland	5,34	5,40
Utd. Internet AG	48,23	47,98
WIRECARD	45,88	45,00
Xing AG	170,45	170,55



SDAX	19.11.	18.11.
Adler Real Est	14,40	14,34
Ado Properties	24,29	23,95
Alstria Office Bst	12,10	12,10
Indus Holding	42,99	43,20
KWS Saat	206,90	202,30
MIP AG	3,79	3,80
Bertrand	108,85	106,65
Biotest	13,84	14,00
Bor. Dortmund	4,00	4,02
Braas Montier BI	22,75	22,50
Capital State	8,69	9,08
CEWE Color	54,63	54,24
Comdirect Bank	11,02	11,12
Deutz	3,42	3,27
Dix Asset	8,80	8,80
DIT Beteilig. AG	26,00	26,05
Görn. Werber	15,20	14,05
Geop	72,89	71,90
GRK AG	34,84	34,70
Grammer	22,18	22,32

Grenke Leasing	177,45	177,00
Hannover Reit	9,79	9,64
Heidelberg Druck	2,26	2,21
Hochhaus Hold	72,50	72,01
Hornbach Baumst	33,30	33,23
Indus Holding	42,99	43,20
KWS Saat	206,90	202,30
MIP AG	3,79	3,80
PATRIZIA IMMOBILIEN	22,75	22,80
Pluma	206,70	206,00
Rational	396,05	399,95
S&F Holland Sa	12,99	13,02
Schallbau AG	52,10	52,50
Sci Carbon	13,88	13,95
Shw AG	24,19	23,69
Sitrax AG	47,80	48,44
Stahlbau	33,00	33,50
Stratex Home Media	57,11	55,99
Takt AG	17,46	17,41
Tir Immobilien	16,57	16,75
Tom Tailor Holding	4,48	4,09
Vossloh	62,81	62,96

VITG	29,50	29,01
Wacker Neuson	12,97	13,26
Zobellus	131,50	135,99

MDAX	19.11.	18.11.
Aareal Bank	33,62	33,38
Alteburg Group	85,86	85,66
Aurubis	58,46	58,65
Bilfinger	43,94	43,56
Brenntag	51,15	50,66
CEG Eurofima	36,41	36,13
Deutsche Europost	40,33	39,84
Deutsche Wohnen	24,85	24,60
DMG Mori Seiki	37,40	37,34
DFP Pfandbrief	10,99	11,00
Duer AG	79,15	78,66
E.ON Energy	21,99	21,40
Evonik Industries	33,24	33,22
Filmarm	64,62	64,11
Fraport	58,28	57,90
GEA	38,20	38,12
Geshehermer	75,65	75,19
Hannover Rück	109,35	108,30
Hella Kapa Hueck	37,16	36,50
Hochtief	88,70	87,91
Hugo Boss	86,08	86,06
Kabel Deutschland	115,15	114,55
KleiderK&Co	8,26	8,28
Kronos	114,20	113,00
KUKA	78,60	77,93
LAVISS	47,15	46,65
Leg Immobilien	73,30	72,92

Leoni	36,04	36,04
MAN	94,09	94,13
Metro	29,80	29,60
MTU Aero Engines	68,18	65,32
Norma Group	50,74	49,82
ProSiebe Sat.1 Media	50,70	49,62
Rheinmetall	58,42	57,71
Rhein-Klinikum	27,32	27,29
RTL Group	82,97	82,47
Salzgitter	25,06	25,06
Springer	62,38	61,75
Stada Arzneimittel	35,80	35,50
Südzucker	17,53	18,42
SYMRSE AG	62,40	62,25
Talano AG	28,94	28,68
Wacker Chemie	82,24	82,25
WACKER WÜRDTHOF	46,18	45,20
Zalando SE	32,16	32,03
Umlaufrendite	0,35	0,36

Metalkupon	Kurs	Diff. %
(EUR/100 kg); Blei in Kabeleis	171,64	36,04
(DEU-Notiz); 41.73-44,68; Metallnotierung		
Kupfer (ME) 53-56; Messingpreis MP 98		
388,00; Aluminium 99,99%; 13,45-13,49;		
(EUR/1 kg); Silber 99,99% 421,00-463,00;		
Gold (999,9 feiner); 31 730,00 EUR		

Auswahl	Kurs	Diff. %
Comgroup Medic	30,96	+ 4,70
VW	105,85	+ 4,39
Lufthansa	13,69	+ 3,75

Auswahl	Kurs	Diff. %
De Software	8,80	-1,20
SMA Solar Technol.	45,64	- 4,51
Südzucker	17,53	- 4,81

Weltweit	Geld	Brief
1 Euro	1,0675	1,0775
USA USD		

Schlusskurs im XETRA-Handel am Donnerstag 17.30 Uhr/Angeben ohne Gewähr/Quelle dpa